

Gesellschaft für Familienkunde in Kurhessen u. Waldeck e.V.
Protokoll der Vorstandssitzung, 14.08.2005

Beginn: 14:00 h

Ende: ca. 18.15 h

Anwesend: Mario Arend, Gustaf Eichbaum, Marjorie Heppe, Claus Kühlborn, Holger Zierdt;
als Gast: Helmut Bernert

Hersfelder Schülerliste

Herr Bernert berichtet über den Arbeitsstand an der Umsetzung der Hersfelder Schülerliste für die geplante Veröffentlichung. Es existiert ein „Original“, Abschreiber nicht bekannt, mit sehr vielen Korrekturen u. Ergänzungen. Das wirkliche Original ist nicht mehr vorhanden; Herr Bernert konnte es nicht in der Nachfolge-Schule, auch nicht anderen Stellen ermitteln. Teile der Schülerliste sind veröffentlicht in der „Stiftsruine“, dabei aber auch Notizen, vermtl. von Giebel. Beide Texte stimmen nicht überein. Wegen kriegsbedingter Einstellung der Veröffentlichung sind nur etwa $\frac{3}{4}$ der Daten publiziert. Beide Texte hat Herr Bernert in den PC übertragen. Zusätzlich existieren Karteikarten, wohl von Giebel angelegt, schwer lesbar. Mit Bearbeitungen von weiterer Hand. Diese Kartei wurde in ein Schreibmaschinen-Manuskript übertragen. Die Veröffentlichung war geplant, ist aber nie erfolgt. Herr Bernert hat das Manuskript eingescannt, dort fehlen sechs Personen im Vergleich zur anderen Quelle. Frau Schlieper hat in einer Kopie dazu Ergänzungen gemacht. Zusätzlich existiert davon noch eine Handschrift von Giebel, die Grundlage der Maschinenschrift sein könnte.

Weil die Authentizität der Quellen unterschiedlichen Inhalts nicht zu prüfen ist, soll die Veröffentlichung vollständig alles Vorhandene wiedergeben. Unklar ist, wie die Kennzeichnung erfolgen soll. Auch die Sortierung ist in den Vorlagen nicht einheitlich. Vorschlag: Reihenfolge nach dem „Original“, dann Namensregister dazu? Der zeitliche Umfang reicht von 1632 bis 1741. Geklärt werden muss noch, ob irgendetwas bei Sippel vorhanden ist, ob Herr Desel noch etwas weiß, möglicherweise könnte auch eine Rundfrage in der Hessen-Liste gestartet werden. Herr Zierdt will weitere Leute ansprechen, z.B. Theodor Schwarz in Herfa. Was ist im Staatsarchiv Marburg Bestand LA 180 Hersfeld u. Vorläufer?

Als Publikationsform wird vorgeschlagen, den Text als Buch abzudrucken, zusätzlich alle Vorlagen zu faksimilieren und als CD-ROM beizulegen. Offene Aufgaben: Lateinische Texte müssen Korrektur gelesen werden – bei Abdruck der lateinischen Texte soll die deutsche Übersetzung in die Fußnote!

Beschluss: Veröffentlichung aller vorliegenden Quellen als Abschrift/Druck; einschließlich lateinischem Text und allen Anmerkungen; wo Latein zweifelhaft, Prüfung durch einen kundigen Lateiner (möglicherweise Silvio Benetello, Herr Zierdt will Kontakt herstellen, Umfang: 10-12 DIN A4-Seiten, deutsche Übersetzung als Fußnote; Faksimile der beiden Grundlagen als CD-ROM beifügen; Rechte mit der Stiftsruine klären. Scannen der Vorlagen durch Herrn Bernert. Satz in verschiedenen Schriftschnitten, um Vorlagen zu unterscheiden. Veröffentlichung in der Reihe Forschungen. Inhalt: Nummer aus dem Ersteintrag; Reihenfolge des „Originals“; Erstellung des Registers nach Layout: Familiennamen, Orte, Berufe. Im Anschluss ein Aufsatz in der HFK, der alle Problematiken erläutert. Zeitplan: JHV 2006

Aktuelles

Frau Heppe berichtet: Geschenk eines Buches von Herrn Klaube; von einer Frau Krüger aus Krefeld. Buch u. Fotokopien Neuenhain Geschenk von Herrn Kranz.

Für Urkunden etc. soll ein runder Stempel angefertigt werden. Herr Zierdt will einen Entwurf mit Doppelwappen und Umschrift erstellen.

Mitgliedersachen

Neues Mitglied: Peter Schröder, Bad Karlshafen (1636). Herr Kühlborn wird die Vorlage des Mitgliedsausweises überarbeiten, um interessierten Mitgliedern wieder Ausweise erstellen zu können. Mit dem Waldeckischen Geschichtsverein wurde gegenseitige Beitragsfreiheit bestätigt. Der Familienverband Scriba-Schreiber möchte Mitglied werden, bisher hat er uns deren Zeitschrift geschenkt. Die Flugschriftenreihe und Zeitschrift aus der Vergangenheit wurde durch Frau Heppe für die Bibliothek nachbestellt.

Herr Kühlborn mahnt ein neues Mitgliederverzeichnis an. Herr Arend hat sich bereiterklärt, es zu erstellen. E-Mail-Adressen sind bereits ergänzt und korrigiert.

Beschluss: Mitgliederverzeichnis Stand: 15.08.2005 wird durch Herrn Arend erstellt, incl. der Mitglieder, die nur bis 31.12.2005 Mitglied bleiben. Die Aufteilung erfolgt nach dem bisherigen Schema, auch die Satzung soll aufgenommen werden. Die PDF-Version geht über die Mailingliste des Vorstands zur Kontrolle. Den Druck organisiert Herr Eichbaum.

Kassenstand/Veröffentlichungen

Herr Kühlborn regt eine Bilanzierung der Verkäufe der Veröffentlichungen an.

Bilanz Pfarrerbuch Kassel-Land: 25 gekauft; 21 Geld eingegangen; incl. der mit in der Abrechnung vorhandenen Exemplare. Wo sind noch welche vorhanden? 1 Ex. bei Heppe, 1 bei Eichbaum. 1 verschenkt an Frau. Erhart. 1 fehlt?

Bilanz Pfarrerbuch Hofgeismar: 10 Stück gekauft, Geld für 7 Stück eingegangen. 1 Ex. für Bibliothek, 1 bei Heppe vorhanden. 1 fehlt?

Bilanz Großalmerode: 50 Stück gekauft. Geld für 32 eingegangen; 5 Stück an Herr Pforr, 1 Stück v. Lehsten, 1 GFF Franken (Tausch), 1 MuLB, 1 LKA, 1 Zierdt, Rest 4 Stück.

Bilanz Trauregister Bd. 1.1: 50 Stück gekauft, 30 bezahlt, 9 übrig; 6 Stück als Pflicht; 1 an Thiele; 1 an Moisel; Rest 8 Stück.

Bilanz Trauregister Bd. 1.2: 50 Stück gekauft, 10 Stck. extra = 60 Stück: 27 bezahlt, Rest 20 Stück; Preuschhof hat noch kein Autorenexemplar bekommen!

Wenn vorhandene Exemplare der Trauregister verkauft sind, erfolgt kein Verkauf mehr über GFKW.

In der Bibliothek sind noch ca. 10 Kartons mit Buch- und Zeitschriftendubletten für den Verkauf vorhanden.

Verschiedenes

Herr Eichbaum hat 1 Exemplar Hoboisten im LKA gegen 4 Exemplare des neuen Kirchenbuchverzeichnisses getauscht.

Frau Heppe fragt an, ob ein Genealogieprogramm für die Beantwortung von Anfragen sinnvoll wäre. Zunächst soll keines gekauft werden, ggf. kann PAF dafür getestet werden.

Für die Lieferung der Altbestände HFK an Sascha Ziegler werden als mögliches „Entgelt“ diskutiert: CD Familienforschung in Westfalen u. Lippe; CD Mitteilungen Darmstadt; CD Geschlechterbücher Gesamtregister/Verzeichnis 2. Ausgabe; CDs Germans to America, oberste sind Streichposten. [Anmerkung des Protokollanten vom 15.10.: GFKW erhält als Gegenleistung von Herrn Ziegler ein Exemplar des neuen genealogischen Lexikons, wenn es erscheint. CDs sind wegen der hohen Kosten nicht möglich.]

Herr Zierdt berichtet über die Probleme mit der HFK, die vor allem erneut die verzögerte Erstellung/Auslieferung betreffen. Vor allem aus Darmstadt, von Herrn Schumann kommt Kritik. Darmstadt empfindet die HFK als zu elitär. Mögliche Unterstützung für Herrn v. Lehsten für pünktliche Erscheinung: Professionelles Layout, für ca. 25 Euro/Seite. Würde jedoch einen festen Redaktionsschluss erfordern. Die Kosten für Herrn v. Lehsten, 400 Euro/Heft, würden bestehen bleiben. Zweite Erweiterungsmöglichkeit wäre die Einrichtung lokaler „Redaktionen“, eines Ansprechpartners in jeder Gesellschaft, um Aufgaben zu übernehmen. Falls Darmstadt aus der Herausgabe der HFK aussteigen würde, was ist mit

Namensrecht der Hessischen Familienkunde? Was passiert, wenn v. Lehsten die Redaktion aufgibt?

Beschluss: Die Rundschreiben der Gesellschaft sollen auf der Webseite der GFKW in einen durch Passwort geschützten Bereich überführt werden. Herr Arend wird die Änderung durchführen. Das Mitgliederverzeichnis soll gesondert behandelt werden, wird daher nicht auf der Webseite eingestellt.

Als nächster Termin für eine Vorstandssitzung wird der September angestrebt – nach Möglichkeit in Verbindung mit einem Gesprächstermin beim LKA durch Herrn Zierdt.

Eichbaum, Vorsitzender

Zierdt, 2. Vorsitzender, Protokollant